

Diakonie



Malen hilft – das haben erfahren: (hinten v. l.) Ailona Betto, Reinhard Güth (Nüßing Stiftung), Jovany Barkho, Uwe Heidemann (Leiter Hauptschule Nord), Elena Dobasu und Nada Mahmoud sowie (vorn v. l.) Jenifer Serehwach, Nura Darwisch Omar, Daniel Barkho und Projektleiterin Bärbel Schweer.

„Werkausflüge“: Kunst ist harte Arbeit

Gütersloh (gl). Dass Kunst harte Arbeit sein kann, haben zwölf Jugendliche beim Kunstprojekt „Werkausflüge“ der Diakonie Gütersloh erfahren. Aufgeteilt auf zwei Gruppen, schufen sie während der vergangenen Herbstferien im Atelier des Anröchter Bildhauers Klaus Becker mehrere Tage lang eine ganze Reihe von Reliefs und Skulpturen. Von Mittwoch, 17. Februar, bis Sonntag, 13. März, sind sie in der Gütersloher Martin-Luther-Kirche zu sehen.

„Friede den Kommenden, Heil den Bewohnern, Glück den Ausretenden“ heißt die Ausstellung. Der Titel geht auf eine Inschrift an einem alten Haus aus dem Jahr 1645 in der Wiedenbrücker Altstadt zurück.

„Für uns steht der Segenspruch als Metapher für all die

eingewanderten Familien, die bei uns leben“, erklärt Projektleiterin Bärbel Schweer vom Jugendmigrationsdienst der Diakonie.

Ergänzt wird die Ausstellung mit Bildern aus dem Projekt „Malen hilft“, die die Diakonie seit vergangem Juni für junge Migranten in der Hauptschule Nord in Gütersloh anbietet. Einmal pro Woche wird dort im Werkraum der Schule an großen Wandstaffeleien gemalt. Die außerschulischen „Werkausflüge“ waren ein Teilprojekt von „Malen hilft“.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche: mittwochs bis freitags jeweils von 13 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 14 Uhr. Zuvor waren die Skulpturen und Reliefs der „Werkausflüge“ bereits im Museum „Wiedenbrücker Schule“ in Wiedenbrück ausgestellt worden.